

Bunch of TWEWY stuff

The world ends with you

Von abgemeldet

Kapitel 2: Cold Crystal

Seufzend fuhr der Blonde sich durch die Haare, lief schnurstracks die Straße entlang. Wich nicht einmal den Menschen aus, denen er begegnete. Oh ja, die Straßen waren proppevoll, kein Wunder. Sie befanden sich in der Mitte von Shibuya. Doch der Blonde lief einfach durch sie hindurch, als seien sie gar nicht da. Oder vielleicht war er gar nicht da?

Wie ihn diese Menschen ankotzten. Er spürte ihre Gefühle. Hass, Neid, Wut... Wie tief waren die Menschen doch gesunken. Zeit, dem ein Ende zu setzen. So hatte er es Kitaniji erzählt, aber dieser war anderer Meinung. Die Menschen könnten sich noch ändern, und er wolle sein geliebtes Shibuya beschützen. Also hatte der Blonde sich auf ein Spiel eingelassen. Er selbst würde einen normalen Menschen aussuchen, der ihn repräsentierte. Den Menschen, der am meisten Hass und Wut verspürte. Der am abweisendsten war. Die introvertierteste Person von ganz Shibuya... Und wenn der sich ändern konnte, dann konnte es auch Shibuya. Darum ging es in dem Spiel.

Er blieb stehen, blinzelte ein paar Mal aus lilanen Augen. Dort hinten spürte er eine starke Ansammlung von Noise. Noise wurden durch die schlechten Emotionen der Menschen geschaffen. Er lief also in die Richtung, um die Quelle aufzuspüren. Blickte sich dann um, als er spürte, dass sie nah war. Hier war doch gar nichts, was sich von der Menge abhob?

Nein, da war etwas... Ein orangener Haarschopf, der im Takt zur Musik seiner Kopfhörer lief, recht schnell. Dabei allen Menschen auswich, als könne er sich an ihnen anstecken. Die gezeigten Haare wippten dabei leicht auf und ab. Da er die Person nur von hinten sah, erblickte er nur einen Kragen, dann ein ärmelloses Shirt, nun, klar, war ja auch Sommer, und eine kurze Hose. Viel zu groß, hing viel zu tief. Er lief näher heran, überholte den Jungen, und lief dann rückwärts vor ihm. In Menschen konnte er ja nicht rennen. Er inspizierte seinen Gesichtsausdruck. Er blickte nach oben, als ginge ihn alles nichts an. Der Kragen stand so hoch, dass das Kinn dahinter versteckt war. Aha! Dafür war der Kragen, trotz der Hitze, also da! Das Lila der Klamotten biss sich mit den gelben Streifen darauf. Wann hatte man seine Sachen so grell getragen? Das war doch schon lange wieder out. Und wie der Gürtel hing! Im Underground musste man auf Trends achten. um die richtigen Pins zu verwenden. War eine etwas sehr komplizierte Sache, jedenfalls kannte man sich um Underground damit aus. Der Junge schrie ja förmlich danach, die Haare durchgewuschelt, und eine Stilveränderung zu bekommen! Allerdings schienen alle Noise in der Umgebung von ihm auszugehen. So etwas hatte er noch nicht gesehen. Na wenn das nicht mal der Edelstein war, nach

dem er suchte...

Anders als erwartet, war er total fasziniert von der Kälte, die er ausstrahlte. Er schien eine Menge vom Leben zu wissen. genug über andere Menschen, um sie auszublenden, und abzuweisen. Er wäre der perfekte Composer... Wenn er jetzt noch lernen würde, Menschen für seine eigenen Zwecke zu benutzen, und Freundlichkeit, Zuneigung vorzuheucheln. Dennoch. Der Blonde musste schmunzeln. »Perfekt, Josh... Wir haben unseren Player gefunden.<<